



Ihre Zeitung vor Ort

Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen
 E-Mail: werther@haller-kreisblatt.de
 Anzeigen: 0 52 01/15-111
 Leserservice: 0 52 01/15-115
 Ansprechpartner Redaktion:
 Anja Hanneforth (aha): 0 52 01/15-125
 Detlef-Hans Serowy (DHS): 0 52 01/15-124
 Kerstin Spieker (kei): 0 52 01/15-130
 Fax Redaktion: 0 52 01/15-165
 www.haller-kreisblatt.de

TERMINE - Heute

- 0 bis 24 Uhr:** Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (0 52 03) 44 74
- 9 bis 10 Uhr:** Osteoporosegymnastik, Haus Tiefenstraße
- 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr:** Prüfservice des ADAC, Parkplatz des Edeka-Aktiv-Marktes
- 11 bis 12 Uhr:** Sprechzeit von Claudia Seidel, Haus Tiefenstraße
- 14 bis 15 Uhr:** Offene Sprechstunde der Familien- und Erziehungsberatungsstelle der Diakonie Halle, Familienzentrum Fam.o.S.
- 15 bis 16 Uhr:** Vermittlung von Tagesmüttern und -vätern, Fam.o.S.
- 15 bis 16.30 Uhr:** Offenes Singen, AWO-Begegnungsstätte
- 15 bis 17 Uhr:** Lichtbildvortrag mit Dr. Willi Döhrmann zum Thema »Australien«, Haus Tiefenstraße
- 15.30 bis 17.30 Uhr:** Mädchengruppe im Jugendhaus Funtastic
- 17 bis 21 Uhr:** Mädchen- und Internetcafé im Jugendhaus Funtastic
- 17.30 bis 19.30 Uhr:** Übungsschießen der Jugendlichen des Schützenvereins Werther, Schützenklause
- 18 Uhr:** Sportabzeichentraining, Sportplatz Meyerfeld
- 18 bis 19 Uhr:** Sportangebot »Fitness ab 50«, Haus Tiefenstraße
- 19.30 Uhr:** Treffen des Abendkreises Langenheide, Jugendheim Langenheide

Öffnungszeiten

- 7.15 bis 16.30 Uhr:** Rathaus
- 7.15 bis 16.30 Uhr:** Ausstellung mit Werken von Peter Fischer, Rathaus
- 15 bis 17.30 Uhr:** AWO-Kleiderstube, Bockstiegelplatz

Kinderzeichnungen – ein gemalter Brief

■ Werther (HK). »Kinderzeichnungen – ein gemalter Brief« lautet heute ab 20 Uhr das Motto einer Veranstaltung in der Kita Sonneland in Werther-Häger, Auf der Bleeke 33. Nichts entsteht zufällig, ohne Anlass und Grund, wenn Kinder ihre Erlebnisse auf ein Stück Papier bringen. Kinderzeichnungen sind verschlüsselte Botschaften und geben einen Einblick in die seelischen Befindlichkeiten und Entwicklungsprozesse von Kindern, gemalte Bilder sind ein Spiegel kindlicher Innenwelten und sagen oft mehr aus, als in Gesprächen zu erfahren ist. Die Referentin des Abends ist Heike Venohr, der Eintritt ist frei, Anmeldungen sind nicht erforderlich.

Haus Tiefenstraße

■ Werther (HK). Osteoporosegymnastik mit Christa Neuhäuser steht heute von 9 bis 10 Uhr im Haus Tiefenstraße in Werther auf dem Programm. Claudia Seidel, Leiterin der Einrichtung, hat von 11 bis 12 Uhr ihre Sprechzeit. Einen Lichtbildvortrag über Australien von Dr. Willi Döhrmann gibt es von 15 bis 17 Uhr im Dienstagsforum. »Fitness ab 50« lautet von 18 bis 19 Uhr beim Sport mit Monika Tietz-Oseker das Motto. Gäste sind willkommen.

Bäume, Bockstiegel und viel Begeisterung

4. Kunst-Workshop mit rund 100 Grundschulern in Werther

VON DETLEF HANS SEROWY

■ Werther. »Das war der schönste Schultag in meinem Leben«, zog Matthias aus der Klasse 4c nach dem Bockstiegel-Workshop Bilanz. »Besser hätte es den Kinder nicht gefallen können«, stimmte seine Klassenlehrerin Christiane Lamm von der Grundschule Werther zu. Das Lob ging an die Kunstpädagoginnen Claudia Defort-Meya und Anke Brandt, die bereits zum vierten Mal einen ganzen Jahrgang der Schule mit rund 100 Kindern für Peter August Bockstiegel und sein Werk begeisterten.

»Wenn diese Kinder in 30 Jahren einmal im Stadtrat sitzen, dann ist für die Zukunft des Bockstiegel-Hauses bestimmt gut gesorgt«, zeigte sich Anke Brandt überzeugt. Damit die Schüler auf den Workshop pas-

send eingestimmt wurden, besuchten sie zunächst klassenweise das Geburtshaus des Expressionisten und wurden dort gezielt an das Thema ihres Projektes herangeführt. »Wir hatten schon Künstlerhäuser, Tonskulpturen und Portraits«, erläuterte Claudia Defort-Meya.

In diesem Jahr ging es um Bäume, die auf vielen Bildern von Bockstiegel zu sehen sind. Ob »Lindenallee«, »Weiden am Bach«, »Schneelandschaft«, »Kopfleiden am Bach« oder »Blühende Bäume«, schon diese kleine und zufällige Auswahl macht deutlich, wie wichtig dem Maler Bäume als Motiv waren. Die Kinder griffen das Thema mit viel Freude und Kreativität auf.

»Ohne Begegnung mit dem Original wären diese Werke nicht möglich«, meinte Claudia Defort-Meya mit Blick auf liebevoll und farbenprächtig gestaltete Baumbilder. »Wir haben sehr

intensiv gearbeitet und hatten viel Spaß«, meinte Christiane Lamm, die die beiden Kunstpädagoginnen hoch erfreut als »Mitglieder auf Zeit im Lehrerteam der Grundschule« begrüßte.

Vier Schulstunden dauert der praktische Teil des Projektes. »Wenn das nicht gereicht hätte, dann wären zusätzliche Stunden möglich gewesen«, so die Klassenlehrerin. Mehr Zeit brauchten die Viertklässler aus Werther in diesem Jahr aber nicht. Stolz präsentierten sie ihre fertigen Baum-Bilder im Treppenhaus der Schule. Einem größeren Publikum sind die Bilder ab Mitte Juni zugänglich. Eine Ausstellung mit den Exponaten des Projektes wird am Freitag, 14. Juni, um 10 Uhr in der Kreissparkasse in Werther eröffnet.

»Über drei Jahre hinweg hatte uns die Familie-Osthushenrich-Stiftung aus Gütersloh beim Bockstiegel-Workshop unterstützt«, berichtete Claudia Defort-Meya. In diesem Jahr übernahmen die Kreissparkasse Halle, die Stadt Werther, der Förderverein der Schule und die Bockstiegelstiftung die Förderung. »Jedes Kind aus Werther soll einem Bezug zu Bockstiegel haben«, formulierte Anke Brandt das Ziel des Workshops.

Die Ideen werden Claudia Defort-Meya und ihr dabei so schnell nicht ausgehen. »Bockstiegel ist so vielfältig, da können wir bei jedem Projekt nur einen kleinen Schwerpunkt auswählen«, betonte Defort-Meya. Die Kooperation mit der Schule mache beiden außerdem sehr viel Spaß, fügte sie hinzu.



Bei der Arbeit: Anke Brandt und Claudia Defort-Meya (stehend, von links) freuen sich mit – von links: Alexandra, Lea, Mia, Cansu und Juliana aus der 4 b über ihre von Bockstiegel inspirierten Baum-Bilder.



Stolze Künstler: Die Jungen und Mädchen der Klasse 4 c der Grundschule Werther präsentieren ihre Baum-Bilder, die sie in vier Schulstunden nach dem Besuch im Bockstiegel-Haus gemalt hatten. FOTOS: D. H. SEROWY

»Stärkungspakt« schwächt Werther

Rat der Stadt verabschiedet einstimmig Resolution gegen finanzielle Umverteilung in NRW

■ Werther (DHS). Ob sich die NRW-Landesregierung und der NRW-Landtag von einer Resolution aus Werther beeindrucken lassen, ist zumindest fraglich. Auch wenn die Stadtmütter und -väter im Rat das Gesetz »Stärkungspakt Stadtfinanzen« mit ihrem Beschluss allein wohl nicht stoppen können, ihren Unmut darüber haben sie sehr deutlich gemacht. Kurz gesagt geht es beim so genannten Stärkungspakt darum, dass künftig notleidende Kommunen in Ballungsräumen entlastet werden sollen.

Für Werther hätte das ab 2014 bittere Konsequenzen. Der ohnehin nicht ausgeglichene Haushalt würde mit zusätzlichen 331 000 Euro belastet. Einstimmig beschloss der Stadtrat deshalb auf seiner jüngsten Sitzung, dass Bürgermeisterin Marion Weike gegenüber der Landesregierung, den Vorsitzenden der

Landtagsfraktionen, den Bundestagsabgeordneten des Wahlkreises Bielefeld-Gütersloh, dem Städte- und Gemeindebund NRW und gegenüber der Landtagspräsidentin eine Stellungnahme abgeben soll.

»Der Rat der Stadt Werther hält das Stärkungspaketgesetz für nicht geeignet, die kommunalen Haushalte in Nordrhein-Westfalen dauerhaft und nachhaltig zu sanieren«, heißt es im ersten Satz der Resolution. Für Werther drohe ein Haushaltssicherungskonzept, wenn der so genannte Stärkungspakt beschlossen werde. Obwohl Werther im Haushalt 2013 einen Fehlbetrag von rund zwei Millionen Euro ausweist, gilt die Stadt als finanzstark im Sinne des Paktes.

2013 hat Werther – aufgrund der positiven Steuereinnahmen – erstmals keine Schlüsselzuweisungen vom Land NRW mehr erhalten. Die fehlenden Zuschüsse werden durch erwartete Steuereinnahmen weitgehend

ausgeglichen, eine zusätzliche Belastungen bei der Kreisumlage von 420 000 Euro konnte aber nicht eingespart oder anderweitig finanziert werden. Für die Jahre 2014 bis 2016 sieht der Haushaltsplan von Werther Defizite in Höhe von 1,5 bis 1,65 Millionen Euro vor.

Viele Ruhr-Städte stecken in der Haushaltssicherung

Vor diesem Hintergrund ist es schwer zu verstehen, dass die Bockstiegelstadt »finanzstark« sein soll. Vergleicht man die Situation hier aber mit der finanziellen Lage vieler Städte im Ruhrgebiet, dann geht es Werther noch recht gut. Zahlreiche Ruhr-Kommunen haben keine Perspektive, aus dem Haushaltssicherungskonzept wieder herauszukommen, während Werther die finanzielle Zwangsverwaltung durch den »Stärkungspakt«

erst für das Jahr 2014 droht.

Der Rat von Werther fordert die Landesregierung deshalb auf, sich für eine gerechte Verteilung der Soziallasten einzusetzen. Die schrittweise Beteiligung des Bundes ab 2012 an den Kosten der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit sei ein erster Schritt. Folgen müsse eine Beteiligung des Bundes und der Länder an den Kosten der Eingliederungshilfe für Behinderte. »Nur bei einer Entlastung in diesem Aufgabenbereich können die kommunalen Haushalte dauerhaft und nachhaltig konsolidiert werden«, heißt es in der Resolution des Stadtrates.

Ob die Resolution aus Werther in Düsseldorf und Berlin Gehör findet, wird sicher auch davon abhängen, wie viele NRW-Kommunen sich noch gegen den »Stärkungspakt« wehren. Die Bockstiegelstadt hat jetzt jedenfalls ihren Teil dazu beigetragen und kann nur noch abwarten, wie entschieden wird.

Bockstiegel-Talk-Show

■ Werther (DHS). Vier Referenten erwartet der Heimat- und Kulturverein von Werther am Mittwoch, 15. Mai, ab 19 Uhr in der Aula der Gesamtschule bei einem Vortrags- und Diskussionsabend im Stile einer Talk-Show zu Peter August Bockstiegel. Der Eintritt beträgt sieben und ermäßigt 3,50 Euro, Karten gibt es nur an der Abendkasse. Auf dem Podium sitzen Dr. Vita von Wedel, Professor Dr. Hermann-Josef Bunte, Dr. Andreas Quermann und Wilhelm Redecker. Die Referenten halten je fünfzehnminütige Vorträge und stehen anschließend dem Publikum für Fragen und eine Diskussion zur Verfügung. Vita von Wedel ist Kunsthistorikerin und kannte die Bockstiegel-Kinder Sonja und Vincent gut. Der Heimatforscher und Stadtführer Wilhelm Redecker kommt aus Werther und berichtet unter anderem darüber, wie Bockstiegel von seinen Zeitgenossen gesehen wurde. Andreas Quermann leitet das Robert-Sterl-Haus in Dresden und Hermann-Josef Bunte aus Bielefeld besitzt als bedeutender Sammler unter anderem wichtige Werke von Bockstiegel.

Orchester-Konzertreise nach Maribor

■ Werther (C.). Das Schulorchester des Evangelischen Gymnasiums Werther bricht auf zum Gegenbesuch der Partnerschule in Slowenien. Von Montag bis Samstag, 20. bis 25. Mai, machen sich die Orchestermusiker des Evangelischen Gymnasiums auf den weiten Weg nach Maribor in Slowenien. Nachdem der Schulchor der Partnerschule am letzten Sommerkonzert im Gerry-Weber-Eventcen-

ter teilgenommen hatte, sind in Slowenien zwei Gemeinschaftskonzerte geplant. Im Gepäck haben die Musiker unter der Leitung von Dirigentin Ulrike Schilling Melodien von Jazz bis Klassik samt Film- und Musicalstücke. Die Musiker aus Slowenien hatten im vergangenen Jahr wesentlich mit dazu beigetragen, dass das Sommerkonzert der Schule in Halle ein großer Erfolg wurde.

Hatha Yoga in Werther

■ Werther (HK). »Hatha Yoga zur Kaffee-Zeit« ist ein Kurs der Volkshochschule Ravensberg unter der Leitung von Harald Hebel. Der Kurs startet in der Hebammepraxis Werther, Ravensberger Straße 25, am Donnerstag 16. Mai, in der Zeit von 16.30 bis 18 Uhr. Anmeldung bei der VHS unter ☎ (0 52 01) 8 10 90. Hier gibt es auch Informationen zum Kurs. Hinweis gibt es auch unter www.vhs-ravensberg.de im Internet.

Bücherei geschlossen

■ Werther (HK). Aus technischen Gründen bleibt die Stadtbibliothek von Werther am Dienstag, 14. Mai, geschlossen.

Drei EGW-Abiturienten gewinnen 1 000 Euro für die Abi-Ball-Kasse

Verband für Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau geht ganz neue Wege

■ Werther (C.). Neue Wege in der Nachwuchswerbung geht der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau: Über das soziale Netzwerk Facebook wurde der Doppel-Abiturjahrgang in Deutschland aufgerufen, einen zwölfseitigen Kalender zu gestalten.

Die ersten drei Gewinner bekamen unterschiedliche Summen zur Finanzierung des Abi-Balls. Isabell Jarosch, Rosalie Dalhoff und Marco Scholz schafften es auf den ersten Rang und gewannen so 1 000 Euro.

»Den Preis haben wir noch nie gewonnen«, freute sich Schulleiterin Barbara Erdmeier über den Erfolg ihrer Schülerinnen und Schüler.

Für die Preisübergabe hatten sich gleich zwei Mitarbeiter des Arbeitgeberverbandes aus Oberhausen auf den Weg in die Bockstiegelstadt gemacht: Miriam Schwenker, Referentin für Nachwuchswerbung und Christian Weber von der Pressestelle. Er zeigte den jungen Kalendermachern auch gleich eine Grußkarte auf der der Aprilentwurf aus Werther abgedruckt wurde.

Den Ausschlag für die gute Platzierung habe die puristische Gestaltung rund um das Signum des Fachverbandes gegeben. Platz zwei ging an ein Gymnasium in Schwelm, der dritte Rang wurde von Gymnasiasten in Leverkusen erobert. Befragt, was die drei Gewinner mit dem Preisgeld finanzieren wollen, hatten die drei sofort eine Idee: »Wir wollen das Geld in die Dekoration der Stadthalle in Bielefeld investieren. Wir wollen Blumen dafür kaufen.« Eine farbenfrohe Feier scheint damit gesichert zu sein.



Gewinner: 1 000 Euro wollen Isabell Jarosch (vorne) und – von links, hinten: Rosalie Dalhoff, Nachwuchsreferentin Miriam Schwenker sowie Marco Scholz in eine blumengeschmückte Stadthalle zum Abi-Ball ihrer Jahrgangsstufe investieren. FOTO: C. GERNER